

**Pressemeldung, 02.07.2015**

**Frei zur Veröffentlichung**



### **Jungs brauchen klare Ansagen**

„Räum jetzt bitte die Spülmaschine aus!“ Deutliche Sätze mit maximal sieben Worten empfahl der Pädagoge, Berater und Autor Dr. Reinhard Winter Eichenauer Eltern beim 6. Elternforum in der Josef-Dering Grundschule in Eichenau. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen der Umgang mit Jungen im Erziehungsalltag und die Frage, wie es Eltern und Lehrern gelingt, Autorität auszustrahlen ohne autoritär zu sein.

Trotz aller Individualitäten der Kinder überschreiten Jungen häufiger Grenzen als Mädchen und fordern Eltern und Lehrer im Durchschnitt öfter heraus, erläuterte Winter. Dies führt die aktuelle Forschung auf drei entscheidende Faktoren zurück: hormonell bedingte hohe Aktivität und Wettbewerbsorientierung bei Jungen, das Klischee des autonomen Mannes in unserer Gesellschaft sowie ein männliches Bedürfnis nach klaren Führungsstrukturen. Auf der Suche nach Autorität wird diese von vielen Jungen tagtäglich immer wieder in Frage gestellt. In seinem unterhaltsamen Vortrag schilderte Winter, der selber Vater eines Jungen ist, wie Eltern in sieben Schritten ihre Autorität aufbauen und erhalten können.

Vertrauen schaffen durch Werte, lautet die erste Maxime. Wer sich seiner eigenen Werte bewusst ist und diese auch lebt, gibt einen Rahmen für das Zusammenleben in der Familie vor. Brüche im Handeln der Eltern werden sofort entlarvt. Ebenso wichtig ist eine positive Haltung zur Rolle als erziehende Instanz und die Bereitschaft sich auch als Eltern weiter zu entwickeln.

Eltern sollten präsent sein und auch in schwierigen Situationen den Kontakt aufrechterhalten. Ehrliche Zuwendung und effektive Kommunikation sind, laut Winter, entscheidende Faktoren im Umgang mit Jungen. Am Ende eines Satzes mit der Stimme nach unten zu gehen und sich auf das Wesentliche zu beschränken schafft Autorität. Pausen und Ruhe schaffen ebenfalls Autorität. Wichtig ist auch ein respektvoller Umgang mit den Jungen. „In Sachen Respekt müssen Erwachsene in Vorleistung gehen“, erklärte Winter den Eichenauer Eltern und Lehrern.

Als letzter Schritt zur Autorität müssen in der Familie Vereinbarungen getroffen und Regeln definiert werden. Bei Regelüberschreitungen riet der Pädagoge den Eltern nicht willkürliche Strafen zu verhängen. Das Motiv einer Strafe oder „Wiedergutmachung“ sollte stets die Förderung der Regeleinhaltung sein.

#### **Kontakt**

Sophie Perrot

Vorsitzende Förderverein Josef-Dering-Schule e.V.

Mail [info@foerderverein-eichenau.de](mailto:info@foerderverein-eichenau.de)

**Pressemeldung, 02.07.2015**

**Frei zur Veröffentlichung**



Zu guter Letzt forderte Winter Eltern und Lehrer auf, sich nicht in Hochleistungserziehung zu versuchen und stets den Humor zu bewahren. Als Motto für den Alltag empfahl er „Lache dreimal am Tag mit Deinem Kind“.

Finanziert wurde das Elternforum wie auch in vergangenen Jahren vom Förderverein der Josef-Dering-Schule. Elternbeirat und Förderverein sorgten für Getränke und Snacks, so dass der Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklang.

**Kontakt**

Sophie Perrot

Vorsitzende Förderverein Josef-Dering-Schule e.V.

Mail [info@foerderverein-eichenau.de](mailto:info@foerderverein-eichenau.de)